

BDF ●●●●

**Beiersdorf**

Jahresabschluss 2006  
der Beiersdorf AG



HAUT VERWÖHNEN.  
SCHÖNHEIT ERLEBEN.



### Unser Anspruch:

Wir verstehen unsere Verbraucher und begeistern sie mit innovativen Produkten für ihre Haut- und Schönheitspflege. Damit stärken wir das Vertrauen und die Sympathie, die unseren Marken entgegengebracht werden. Jeden Tag. Weltweit.





## Inhaltsverzeichnis

## Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG	4
Bilanz der Beiersdorf AG	5
Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
Erläuterungen zur Bilanz	9
Sonstige Angaben	14
Organe der Beiersdorf AG	20
Bestätigungsvermerk	21

# Jahresabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(in Mio. €)	Anhang	2005	2006
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1</b>	<b>1.278</b>	<b>1.369</b>
Bestandsveränderungen		4	-
Andere aktivierte Eigenleistungen		1	-
Sonstige betriebliche Erträge	<b>2</b>	58	60
Materialaufwand	<b>3</b>	-428	-489
Personalaufwand	<b>4</b>	-228	-374
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	<b>5</b>	-42	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>6</b>	-502	-517
Aufwendungen für die Neuausrichtung der Consumer Supply Chain	<b>7</b>	-	-11
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>141</b>	<b>12</b>
Beteiligungsergebnis	<b>8</b>	109	461
Zinsergebnis	<b>9</b>	-6	10
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	<b>10</b>	140	79
<b>Finanzergebnis</b>		<b>243</b>	<b>550</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>384</b>	<b>562</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>11</b>	-74	-97
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>310</b>	<b>465</b>
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-155	-232
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>155</b>	<b>233</b>

## Bilanz der Beiersdorf AG

Aktiva (in Mio. €)	Anhang	31.12.2005	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	5	4
Sachanlagen	14	133	125
Finanzanlagen	15	1.104	1.044
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1.242</b>	<b>1.173</b>
Vorräte	16	84	84
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17	234	255
Wertpapiere	18	873	955
Flüssige Mittel		93	563
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1.284</b>	<b>1.857</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>-</b>	<b>1</b>
		<b>2.526</b>	<b>3.031</b>

Passiva (in Mio. €)	Anhang	31.12.2005	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	19 20 21	215	252
Kapitalrücklage		47	47
Gewinnrücklagen	22	1.093	1.314
Bilanzgewinn		155	233
<b>Eigenkapital</b>		<b>1.510</b>	<b>1.846</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	355	497
Übrige Rückstellungen	24	221	249
<b>Rückstellungen</b>		<b>576</b>	<b>746</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		53	61
Sonstige Verbindlichkeiten		386	378
<b>Verbindlichkeiten</b>	25	<b>440</b>	<b>439</b>
		<b>2.526</b>	<b>3.031</b>



# Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Der Lagebericht der Beiersdorf AG wird gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem des Beiersdorf Konzerns zusammengefasst, weil die Risiken und Chancen der Muttergesellschaft, die voraussichtliche Entwicklung sowie die wesentlichen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung untrennbar mit dem Konzern verbunden sind. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen werden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Beiersdorf AG gemeinsam offengelegt.

Soweit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen zusammengefasst sind, werden sie im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Die Pensionsrückstellungen wurden bisher nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 6a EStG gebildet. Dabei wurde ein Zinssatz von 6 % zu Grunde gelegt. Im Berichtsjahr hat die Beiersdorf AG die Bewertungsmethode für Pensionsrückstellungen an internationale Bewertungsgrundsätze angepasst. Es werden in Abweichung zu den bisherigen Bewertungsmethoden ein marktkonformer Zinssatz von 4,25 %, ein Gehaltstrend von 3,0 % und ein Rententrend von 1,75 % bei der Bewertung der Rückstellung zu Grunde gelegt. Der Einmaleffekt aus der Neubewertung beträgt 134 Mio. €.

Die Beiersdorf AG stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Zusätzlich wird der Beiersdorf Konzernabschluss in den Konzernabschluss der Tchibo Holding AG, Hamburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg hinterlegt.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Umsatzerlöse

Die Beiersdorf AG fokussiert sich auf das Geschäft mit verbraucher-nahen Marken aus dem Bereich der Haut- und Schönheits-pflege, das im Unternehmensbereich Consumer zusammenge-fasst wird. Die Umsatzerlöse der Beiersdorf AG stiegen um 91 Mio. € auf 1.369 Mio. € (Vorjahr: 1.278 Mio. €).

#### Gliederung nach Regionen

(in Mio. €)	2005	2006
Deutschland	804	817
Übriges Europa	355	416
Amerika	34	40
Afrika/Asien/Australien	85	96
	<b>1.278</b>	<b>1.369</b>

### 2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 58 Mio. € auf 60 Mio. €. Sie enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstel-lungen von 13 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €), Währungsgewinne aus Lieferungen und Leistungen von 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €), Erlöse aus weiterberechneten Kosten an verbundene Unterneh-men von 32 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €) sowie übrige Erträge von 13 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €).

### 3 Materialaufwand

(in Mio. €)	2005	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	422	480
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	9
	<b>428</b>	<b>489</b>

### 4 Personalaufwand

(in Mio. €)	2005	2006
Löhne und Gehälter	170	179
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	29	28
Aufwendungen für Altersversorgung	29	33
Neubewertung der Pensionsrückstellungen	-	134
	<b>228</b>	<b>374</b>

Der Aufwand aus Neubewertung betrifft die vorgenommene Einstellung von in Anlehnung an internationalen Grundsätzen ermittelten Wertansätzen für Pensionsverpflichtungen unter der Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Renten-trends. Der Einmaleffekt für das Berichtsjahr beträgt 134 Mio. €.

### 5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (Vorjahr: 4 Mio. €).

### 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich von 502 Mio. € auf 517 Mio. €. Sie enthalten Marketingaufwendun-gen von 309 Mio. € (Vorjahr: 302 Mio. €), Instandhaltungsauf-wendungen von 17 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €), Ausgangsfrach-ten von 12 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €), Währungsverluste aus Lieferungen und Leistungen von 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €), Abschreibungen auf Forderungen von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €), Kosten der von verbundenen Unternehmen weiterbelasteten Leistungen von 47 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €), sonstige Steuern von 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) sowie übrige Aufwendungen von 127 Mio. € (Vorjahr: 117 Mio. €).

### 7 Aufwendungen für die Neuausrichtung der Consumer Supply Chain

Im Jahr 2006 wurde die angekündigte Neuausrichtung der Consumer Supply Chain begonnen. Mit den damit einhergehen-den Maßnahmen sind bei der Beiersdorf AG Sonderaufwen-dungen von 11 Mio. € angefallen.

### 8 Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	2005	2006
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	97 (73)	78 (73)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen)	18 (18)	22 (22)
Abschreibungen auf Beteiligungen	-8	-5
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	3	366
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-1	-
	<b>109</b>	<b>461</b>

Der Gewinn aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 366 Mio. € resultiert aus der Veräußerung des zusammen mit Smith & Nephew plc., London geführten Gemeinschaftsunternehmens BSN medical, Hamburg an Montagu Private Equity.

## 9 Zinsergebnis

(in Mio. €)	2005	2006
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	19
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(2)	(2)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-9
(davon an verbundene Unternehmen)	(-7)	(-9)
	<b>-6</b>	<b>10</b>

## 10 Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(in Mio. €)	2005	2006
Sonstige finanzielle Erträge	13	9
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-28	-12
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	155	82
	<b>140</b>	<b>79</b>

Die sonstigen finanziellen Erträge beinhalten Währungsgewinne aus Finanzpositionen von 9 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Finanzpositionen von 11 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €).

Auf Grund der Kursentwicklung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen eigenen Aktien resultiert im Berichtsjahr eine Zuschreibung bis zu den historischen Anschaffungskosten in Höhe von 82 Mio. € (Vorjahr: 155 Mio. €).

## 11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer, die Gewerbeertragsteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen.

## 12 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Sie betragen 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).



## Erläuterungen zur Bilanz

### 13 Immaterielle Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>			
Anfangsstand 01.01.2006	275	-	275
Zugänge	1	-	1
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
<b>Endstand 31.12.2006</b>	<b>276</b>	<b>-</b>	<b>276</b>
<b>Abschreibungen</b>			
Anfangsstand 01.01.2006	270	-	270
Abschreibungen	2	-	2
Abgänge/Umbuchungen	-	-	-
<b>Endstand 31.12.2006</b>	<b>272</b>	<b>-</b>	<b>272</b>
<b>Buchwert 31.12.2006</b>			
Buchwert 31.12.2005	4	-	4
Buchwert 31.12.2006	5	-	5

Entgeltlich erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter werden zu Anschaffungskosten, vermindert um eine planmäßige, lineare

Abschreibung, bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt in der Regel fünf Jahre.

## 14 Sachanlagen

(in Mio. €)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Anfangsstand 01.01.2006	237	181	158	5	581
Zugänge	2	3	10	3	18
Abgänge	-1	-22	-6	-	-29
Umbuchungen	1	1	2	-4	-
<b>Endstand 31.12.2006</b>	<b>239</b>	<b>163</b>	<b>164</b>	<b>4</b>	<b>570</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Anfangsstand 01.01.2006	179	143	126	-	448
Abschreibungen	4	9	11	-	24
Abgänge/Umbuchungen	-	-21	-6	-	-27
<b>Endstand 31.12.2006</b>	<b>183</b>	<b>131</b>	<b>131</b>	<b>-</b>	<b>445</b>
<b>Buchwert 31.12.2006</b>	<b>56</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>125</b>
Buchwert 31.12.2005	58	38	32	5	133

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren. Das bewegliche Anlagevermögen wird überwiegend zunächst degressiv abgeschrieben, später

linear. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel 10 Jahre, in Ausnahmefällen 3 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter schreiben wir im Zugangsjahr voll ab.

## 15 Finanzanlagen

(in Mio. €)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
Anfangsstand 01.01.2006	1.059	84	-	-	1.143
Zugänge	26	-	-	-	26
Abgänge	-	-81	-	-	-81
Umbuchungen	-	-	-	-	-
<b>Endstand 31.12.2006</b>	<b>1.085</b>	<b>3</b>	-	-	<b>1.088</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Anfangsstand 01.01.2006	39	-	-	-	39
Abschreibungen	5	-	-	-	5
Abgänge/Umbuchungen	-	-	-	-	-
<b>Endstand 31.12.2006</b>	<b>44</b>	-	-	-	<b>44</b>
<b>Buchwert 31.12.2006</b>	<b>1.041</b>	<b>3</b>	-	-	<b>1.044</b>
Buchwert 31.12.2005	1.020	84	-	-	1.104

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen auf Grund des Wertaufholungsgebots nehmen wir bis zu den Anschaffungskosten vor, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Beteiligungszugänge aus der Zeit vor Inkrafttreten des Aktiengesetzes 1965 sind mit einem Erinnerungsposten geführt.

Der unter Beteiligungen gezeigte Abgang betrifft den Verkauf der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen BSN medical, Hamburg.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen von 5 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) auf Grund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

## 16 Vorräte

(in Mio. €)	31.12.2005	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14	15
Unfertige Erzeugnisse	9	7
Fertige Erzeugnisse und Waren	61	62
	<b>84</b>	<b>84</b>

Bei den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren zu Anschaffungskosten bzw. die fertigen und unfertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Darüber hinaus werden die anteiligen Kosten für die betriebliche Altersversorgung und für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens sowie produktionsbezogene Verwaltungskosten eingerechnet. Fremdkapitalzinsen, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden nicht einbezogen.

Soweit erforderlich, werden die Vorräte zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Bestandsrisiken auf Grund von Lagerdauer oder geringer Verwertbarkeit werden durch angemessene Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Das Vorratsvermögen wird nach der Durchschnittswertmethode bewertet.

## 17 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	31.12.2005	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	95 (-)	80 (-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	126 (-)	156 (-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	4 (-)	3 (-)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	9 (-)	16 (-)
	<b>234</b>	<b>255</b>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Kurs am Buchungstag oder mit einem

niedrigeren Bilanzstichtagskurs angesetzt. Soweit Währungsforderungen gesichert sind, werden sie zum Sicherungskurs bewertet.

## 18 Wertpapiere

In der Position Wertpapiere sind eigene Aktien in Höhe von 955 Mio. € enthalten (Vorjahr: 873 Mio. €). Auf die eigenen Aktien wurde infolge gestiegener Börsenkurse eine Zuschreibung bis zu den historischen Anschaffungskosten in Höhe von 82 Mio. € vorgenommen.

Der Bestand eigener Aktien belief sich am Abschlussstichtag auf 25.181.016 Stückaktien. Dies entspricht nominal einem Betrag von 25.181.016 € oder 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Am 3. Februar 2004 fand im Rahmen eines vom 23. Dezember 2003 bis 23. Januar 2004 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms der Erwerb von 8.393.672 eigenen Aktien zum Preis von 113,76 € je Stückaktie statt. Ziel dieses Aktienruckerwerbs war es, einerseits einen Beitrag zur Stabilisierung der Beteiligungsverhältnisse bei Beiersdorf zu leisten und damit die Fortführung unseres erfolgreichen Wachstumsmodells zu sichern. Andererseits konnte dadurch eine zusätzliche Währung in Form eigener Aktien gewonnen werden, die unter Umständen als Sachgegenleistung bei möglichen Akquisitionen eingesetzt werden kann. Nach dem Aktiensplit vom 17. Juli 2006 im Verhältnis 1:3 ergeben sich aus den ursprünglichen 8.393.672 eigenen Aktien nun 25.181.016 Aktien.

## 19 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 252.000.000 € und ist in 252 Mio. Stückaktien eingeteilt.

Die Beiersdorf AG hält seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs am 3. Februar 2004 und nach Durchführung des von der Hauptversammlung am 17. Mai 2006 beschlossenen Aktiensplits 25.181.016 Stückaktien (entsprechend 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft).

## 20 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2005 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 87 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 45 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 21 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 21 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III);
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern/Gläubigern der von der Beiersdorf AG oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III);
3. um neue Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet, wobei im Rahmen der Beschränkung dieser Ermächtigung auf insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre in Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei Ausnutzung der Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien und/oder bei Ausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ausgeschlossen wird (genehmigtes Kapital II);
4. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III).

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

## 21 Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2005 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu insgesamt 40 Mio. € bedingt zu erhöhen. Am 17. Mai 2006 hat die Hauptversammlung außerdem eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Gemäß § 218 Satz 1 AktG erhöht sich daher auch das bedingte Kapital im gleichen Verhältnis. Dieses beträgt daher nunmehr 46.875.000 €. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 17. Mai 2010 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder wie
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder

mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 17. Mai 2010 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

## 22 Gewinnrücklagen

(in Mio. €)	31.12.2005	31.12.2006
Gesetzliche Rücklage	4	4
Rücklage für eigene Anteile	873	955
Andere Gewinnrücklagen	216	355
	<b>1.093</b>	<b>1.314</b>

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 wurden 26 Mio. € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt sowie 37 Mio. € für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln entnommen.

Für die eigenen Aktien (siehe Textziffer 18 „Wertpapiere“) wird eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 955 Mio. € ausgewiesen. Infolge der Zuschreibung der eigenen Aktien in Höhe von 82 Mio. € wurden der Rücklage für eigene Anteile durch Umbuchung aus den anderen Gewinnrücklagen 82 Mio. € zugeführt.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2006 wurden 232 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

## 23 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellung wurde im Jahr 2006 abweichend von den Vorschriften des § 6a EStG ein marktkonformer Zinssatz von 4,25 %, ein Lohn- und Gehaltstrend von 3,0 % und ein Rententrend von 1,75 % zu Grunde gelegt.



## Sonstige Angaben

### 24 Übrige Rückstellungen

(in Mio. €)	31.12.2005	31.12.2006
Steuerrückstellungen	21	31
Sonstige Rückstellungen	200	218
	<b>221</b>	<b>249</b>

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Sie betreffen tarifliche und freiwillige Vergütungen für die Belegschaft, Aufwendungen für Altersteilzeit und Trennungsvereinbarungen, Beiträge zu Berufsgenossenschaften, Beträge für Umsatzvergütungen, ausstehende Rechnungen, Prozessrisiken sowie sonstige Wagnisse.

### 25 Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	31.12.2005	31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	61
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	373	373
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	13 (7)	5 (4)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4)	(-)
	<b>440</b>	<b>439</b>

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Buchungstag oder mit einem höheren Bilanzstichtagskurs angesetzt. Soweit Währungsverbindlichkeiten gesichert sind, werden sie zum Sicherungskurs bewertet.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzkredite und Tagesgelder, die von den Tochterunternehmen bei der Beiersdorf AG angelegt wurden.

Wie im Vorjahr liegen auch 2006 keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und keine wesentlichen gesicherten Verbindlichkeiten vor.

### 26 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in Mio. €)	31.12.2005	31.12.2006
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften (davon für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen)	7 (6)	7 (6)
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	25	10
Verpflichtungen aus Bestellobligos für Investitionen	4	4
	<b>29</b>	<b>14</b>

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen.

### 27 Derivative Finanzinstrumente

Die Corporate Treasury der Beiersdorf AG steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Beiersdorf Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten.

Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt – zusätzliche Risiken entstehen der Beiersdorf AG daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten (wie im Vorjahr nur Devisentermingeschäfte) durchgeführt.

Zinsänderungsrisiken sind für den Beiersdorf Konzern auf Grund des sehr niedrigen Bestands an langfristigen Finanzverbindlichkeiten nur von untergeordneter Bedeutung. Daher werden derzeit keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Beiersdorf AG schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Die Währungssicherungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerninterne Warenlieferungen und Leistungen. Dabei werden in der Regel ca. drei bis sechs Monate vor Beginn eines Jahres die geplanten Nettzahlungströme zu 75 % durch Devisentermingeschäfte extern gesichert, die dann überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet werden. Planabweichungen im Laufe des Jahres führen zu regelmäßigen Anpassungen der Sicherung durch weitere Terminabschlüsse. Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert. Alle diese Transaktionen werden zentral im Treasury Management System erfasst, bewertet und gesteuert.

Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte lagen zum Stichtag bei 810 Mio. € (Vorjahr: 796 Mio. €). Hiervon haben 783 Mio. € Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte betragen zum Stichtag –1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €). Sie ergeben sich als Summe aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktkursen am Stichtag. Bei der Beiersdorf AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die an die Tochtergesellschaften weitergeleiteten Gegengeschäfte bzw. den Kontrakten zu Grunde liegenden Grundgeschäften eine Bewertungseinheit. Eine Rückstellungsbildung ist daher nicht erforderlich.

Positive Marktwerte der Derivate beinhalten grundsätzlich ein Ausfallrisiko durch Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen der Kontrahenten. Bei unseren externen Vertragspartnern handelt es sich um Banken erstklassiger Bonität. Das Ausfallrisiko wird somit als sehr gering eingeschätzt.

## 28 Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

Anzahl im Jahresdurchschnitt	2005	2006
Produktion	943	922
Vertrieb und Marketing	722	676
Andere Funktionen	992	956
	<b>2.657</b>	<b>2.554</b>

## 29 Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung.

Er berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die durch das „Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen“ geänderten handelsrechtlichen Vorgaben.

### 1. Vergütung des Vorstands

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats berät und überprüft das Vergütungssystem für den Vorstand in regelmäßigen Abständen; außerdem stellt er dessen Struktur dem Aufsichtsrat regelmäßig zur Beratung und Überprüfung vor. Der Präsidialausschuss, dem derzeit die Herren Dieter Ammer, Michael Herz, Thorsten Irtz und Reinhard Pöllath angehören, hat im Herbst 2005 ein neues Vergütungssystem für den Vorstand entwickelt und in diesem Zusammenhang die noch für das Geschäftsjahr 2005 geltende, an der Dividende orientierte variable Vergütung durch eine neue erfolgsbezogene variable Vergütung ersetzt. Das neue Vergütungssystem gilt ab dem Geschäftsjahr 2006. Die Struktur des neuen Vergütungssystems wurde vom Aufsichtsrat beraten und im September 2005 gebilligt.

Das neue Vergütungssystem berücksichtigt vor allem die Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds, aber auch die Leistung des Gesamtvorstands sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage, den Erfolg und die Aussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus folgenden erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen:

- einer fixen Grundvergütung und
- einer variablen, an die Erreichung bestimmter Zielvorgaben geknüpften Vergütung, die folgende zwei Elemente enthält:
  - ein jährlich auszahlendes kurzfristiges Vergütungselement (Short Term Incentive, STI) und
  - ein auf fünf Jahre ausgerichtetes langfristiges Vergütungselement mit Risikocharakter (Long Term Incentive, LTI).

Bei Erreichen des vom Präsidialausschuss für jedes Vorstandsmitglied festgelegten Zielbonus für die variable Vergütung besteht zwischen fixer und variabler Vergütung in der Regel ein Verhältnis von 1:2.

Die **fixe jährliche Grundvergütung** wird – wie bereits nach dem zuvor geltenden Vergütungssystem – in zwölf gleichen Teilen ausgezahlt. Sie wird turnusmäßig alle zwei Jahre vom Präsidialausschuss auf ihre Angemessenheit hin überprüft.

Zur weiteren Unterstützung der neuen Consumer Business Strategie „Passion for Success“ hat der Aufsichtsrat beschlossen, den **variablen Anteil der Vorstandsvergütung** stärker an die Leistung des Vorstands, die Entwicklung des Unternehmens und dessen nachhaltige Wertsteigerung zu koppeln. Daher ist die variable Vergütung – Short Term Incentive und Long Term Incentive – abhängig vom Grad des Erreichens festgelegter unternehmensbezogener Zielvorgaben sowie bestimmter persönlicher Zielvorgaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied; im Einklang mit der strategischen Fokussierung der Gesellschaft beziehen sich die Ziele überwiegend auf das Consumer Geschäft. Die unternehmensbezogenen Zielvorgaben orientieren sich an Umsatzwachstum (währungsbereinigt) und EVA® (Economic Value Added); diese können vom Präsidialausschuss um außerordentliche Effekte bereinigt werden. Die unternehmensbezogenen und persönlichen Zielvorgaben werden vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres festgelegt. Nach Ablauf des Geschäftsjahres ermittelt der Präsidialausschuss in Abhängigkeit vom Erreichen der unternehmensbezogenen Zielvorgaben auf Grundlage des Konzernergebnisses für jedes Vorstandsmitglied einen Grundbetrag der variablen Vergütung; dieser erhöht bzw. verringert sich in Abhängigkeit vom Erreichen der persönlichen Zielvorgaben innerhalb festgelegter Grenzen. Die auf dieser Grundlage für jedes Vorstandsmitglied individuell ermittelte variable Vergütung ist nach oben begrenzt (Cap). Für einen Zeitraum von drei Jahren ist für den

Übergang von der dividendenorientierten zur neuen variablen Vergütung ein jährlich abnehmender Teil des Zielbonus als Mindestbetrag garantiert (2006: 75 % des Zielbonus; 2007: 50 % des Zielbonus; 2008: 25 % des Zielbonus).

Ein Teilbetrag der variablen Vergütung kann jährlich in bar – als **STI** – ausgezahlt werden. Die Höhe der jährlichen Auszahlung wird vom Präsidialausschuss individuell für jedes Vorstandsmitglied vor Beginn des maßgeblichen Geschäftsjahres festgelegt. Maximal können 80 % der jährlichen variablen Vergütung bis zum Zielbonus und maximal 50 % des den Zielbonus übersteigenden Betrags ausgezahlt werden.

Der verbleibende Betrag speist den **LTI**; dieser ist für die Dauer von fünf Jahren konzipiert und honoriert den Beitrag eines jeden Vorstandsmitglieds zur nachhaltigen Wertsteigerung des Unternehmens. Pro Kalenderjahr entsteht ein neuer LTI für jedes Vorstandsmitglied. Der LTI entwickelt sich in Abhängigkeit vom Wachstum des Unternehmenswerts (Compound Annual Growth Rate, CAGR), berechnet anhand von Umsatz- und EBIT-Multiples, die über die Laufzeit des LTI konstant gehalten werden. Der Präsidialausschuss kann die errechnete Entwicklung des Unternehmenswerts um außerordentliche Effekte bereinigen. Der LTI sieht nach jeweils fünf Jahren eine Auszahlung in bar vor, soweit der Unternehmenswert eine festgelegte Mindestschwelle erreicht. Bei Unterschreiten dieser Mindestschwelle verfällt der gesamte LTI.

Die Vergütung des Vorstands enthält kein Aktienoptionsprogramm oder vergleichbare wertpapierorientierte Anreize. Auch erhalten die Mitglieder des Vorstands für Mandate in Kontrollgremien von Konzern- und Beteiligungsgesellschaften keine zusätzliche Vergütung.

Neben der fixen und variablen Vergütung wird jedem Vorstandsmitglied ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt. Außerdem hat die Beiersdorf AG zu Gunsten der Vorstandsmitglieder eine Unfallversicherung abgeschlossen. Diese Sachbezüge werden als geldwerter Vorteil versteuert.

Außerdem bestehen für die einzelnen Vorstandsmitglieder Pensionszusagen. Die Versorgungsbezüge bestimmen sich nach einem prozentualen Anteil von einem Fixbetrag, der dem gegenwärtigen Fixum der einzelnen Vorstandsmitglieder entspricht. Die Pensionszusage ist damit weder an die erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten noch an zukünftige Steigerungen der fixen Grundvergütung gekoppelt. Der prozentuale Anteil steigt mit der Dauer der Vorstandszugehörigkeit.

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine Change-of-Control-Klauseln. Dem Vorstandsvorsitzenden wurde für den Fall einer vorzeitigen einvernehmlichen Auflösung seines Dienstvertrags aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, eine Abfindung in Höhe der bis zum Vertragsende ausstehenden fixen Vergütung sowie eines Fixbetrags für die variable Vergütung in Höhe von 500 T€ pro Jahr zugesagt.

### Gesamtvergütung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006<sup>1</sup>

(in €)	Fixe Grundvergütung	Variable Vergütung <sup>2</sup>	Sonstiges <sup>5</sup>	Gesamt	Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	
		STI <sup>3</sup>	LTI <sup>4</sup>			
Thomas-B. Quaas	400.000	560.000	613.332	14.150	1.587.482	203.490
Dr. Bernhard Düttmann <sup>6</sup>	60.000	120.000	– <sup>7</sup>	2.114	182.114	83.197
Peter Kleinschmidt	250.000	350.000	257.850	11.820	869.670	129.560
Pieter Nota	300.000	270.000	410.418	11.695	992.113	112.560
Markus Pinger	200.000	240.000	364.816	12.480	817.296	273.256
Rolf-Dieter Schwalb <sup>8</sup>	225.000	689.040	– <sup>9</sup>	9.240	923.280	240.550
	<b>1.435.000</b>	<b>2.229.040</b>	<b>1.646.416</b>	<b>61.499</b>	<b>5.371.955</b>	<b>1.042.613</b>

<sup>1</sup> In dieser Tabelle wird auf einen Vorjahresvergleich verzichtet, weil das Vergütungssystem für den Vorstand zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 eine neue Systematik erhalten hat. Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich für das Geschäftsjahr 2005 auf 6.197 T€. Von diesem Betrag entsprachen 1.728 T€ einem fixen und 4.469 T€ einem variablen, an der Dividende der Gesellschaft orientierten Bestandteil.

<sup>2</sup> Die Feststellung der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2006 erfolgte in der Februar-Sitzung des Präsidialausschusses.

<sup>3</sup> Die Höhe der jährlichen Ausschüttung wird vom Präsidialausschuss individuell für jedes Vorstandsmitglied vor Beginn des maßgeblichen Geschäftsjahres festgestellt. Maximal können 80 % der jährlichen variablen Vergütung bis zum Zielbonus und maximal 50 % des den Zielbonus übersteigenden Betrags ausgezahlt werden.

<sup>4</sup> Die Auszahlung dieses LTI erfolgt erst mit Ablauf des Geschäftsjahres 2011 bei Erreichen der festgelegten Mindestschwelle.

<sup>5</sup> Bis zu diesem Zeitpunkt entwickelt sich der LTI abhängig vom Wachstum des Unternehmenswerts (CAGR).

<sup>6</sup> Unter Sonstiges sind geldwerte Vorteile aus der Überlassung von Dienstwagen sowie aus der Zahlung von Versicherungsbeiträgen erfasst.

<sup>7</sup> Herr Dr. Bernhard Düttmann ist mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt worden.

<sup>8</sup> Für eine Übergangszeit bis zum 2. November 2006 war Herr Dr. Bernhard Düttmann auch Vorstandsmitglied der tesa AG, erhielt hierfür aber keine Bezüge.

<sup>9</sup> Für die Zeit vor dem 1. Oktober 2006 wird auf den Jahresabschluss der tesa AG verwiesen.

<sup>7</sup> Auf Grund der unterjährigen Bestellung von Herrn Dr. Bernhard Düttmann zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft wurden 25 % seines vertraglich vereinbarten Zielbonus als zeitanteilige variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2006 als STI ausgezahlt.

<sup>8</sup> Herr Rolf-Dieter Schwalb ist mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2006 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

<sup>9</sup> Auf Grund der unterjährigen Beendigung des Anstellungsverhältnisses von Herrn Rolf-Dieter Schwalb wurde – wie vertraglich vorgesehen – kein LTI begründet, sondern die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2006 zeitanteilig als STI ausgezahlt.

Weitere Zusagen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit bestehen nicht.

Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 1.947 T€ (Vorjahr: 1.757 T€).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden insgesamt 24.131 T€ (Vorjahr vergleichbar: 23.899 T€; Vorjahr gemäß § 6a EStG: 18.166 T€) zurückgestellt.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten von der Gesellschaft keine Kredite.

## 2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats wurden durch die Hauptversammlung in § 15 der Satzung festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats orientiert sich an der Verantwortung und dem Aufgabenbereich der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft.

Neben der Erstattung ihrer Barauslagen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen fixen und einen an der Dividende orientierten, variablen Vergütungsbestandteil. Der fixe und der variable Vergütungsbestandteil stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Nach einer von der Hauptversammlung im Jahr 2004 beschlossenen deutlichen Reduzierung wurde die variable Aufsichtsratsvergütung im Jahr 2006 erneut angepasst und leicht reduziert. Diese Anpassung erfolgte auf Grund der Neueinteilung des Grundkapitals im Wege eines Aktiensplits, da

sich der Aktiensplit auf die künftige Dividende auswirken wird und damit auch die Höhe der variablen Aufsichtsratsvergütung beeinflusst.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung in Höhe von 25.000 € für jedes volle Geschäftsjahr und als variable Vergütung 1.200 € je Cent, um den die ausgeschüttete Dividende pro Aktie den Betrag von 15 Cent übersteigt. Sitzungsgelder werden nicht gezahlt. Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex, nach der die Vergütung der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds Rechnung tragen und der Vorsitz im Aufsichtsrat in besonderer Weise berücksichtigt werden soll, erhalten der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Zweieinhalbfache und seine beiden Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Mitglieder des Präsidial- und des Prüfungs- und Finanzausschusses werden für ihre Tätigkeit in diesen Ausschüssen gesondert vergütet. Wenn ein Mitglied des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit mehrere Ämter innehat, für die eine erhöhte Vergütung gewährt wird, erhält es nur die Vergütung für das am höchsten vergütete Amt.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 26. April 2007 über die für das Geschäftsjahr 2006 auszuschüttende Dividende erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 folgende Vergütung:

(in €)	Fix <sup>1</sup>		Variabel		Gesamt	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Dieter Ammer	62.500	62.500	135.000	130.000	197.500	192.500
Thorsten Irtz <sup>2</sup>	37.500	23.424	81.000	48.724	118.500	72.148
Jürgen Krause <sup>2</sup>	-	14.178	-	29.490	-	43.668
Reinhard Pöllath	37.500	37.500	81.000	78.000	118.500	115.500
Dr. Diethard Breipohl <sup>3</sup>	-	9.452	-	19.660	-	29.112
Dr. Walter Diembeck	40.000	40.000	54.000	52.000	94.000	92.000
Frank Ganschow	25.000	25.000	54.000	52.000	79.000	77.000
Michael Herz	50.000	50.000	54.000	52.000	104.000	102.000
Dr. Rolf Kunisch <sup>3</sup>	25.000	15.617	54.000	32.482	79.000	48.099
Dr. Arno Mahlert	55.000	55.000	54.000	52.000	109.000	107.000
Tomas Nieber	25.000	25.000	54.000	52.000	79.000	77.000
Stefan Pfander <sup>4</sup>	10.479	-	22.636	-	33.115	-
Ulrich Plechinger	25.000	25.000	54.000	52.000	79.000	77.000
Manuela Rousseau	25.000	25.000	54.000	52.000	79.000	77.000
Dr. Bruno E. Sälzer <sup>5</sup>	14.521	25.000	31.364	52.000	45.885	77.000
	<b>432.500</b>	<b>432.671</b>	<b>783.000</b>	<b>754.356</b>	<b>1.215.500</b>	<b>1.187.027</b>

<sup>1</sup> Hierin sind der fixe Vergütungsbestandteil sowie die zusätzliche Vergütung für die Mitgliedschaft in Aufsichtsratsausschüssen sowie für den Aufsichtsratsvorsitz und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitze enthalten.

<sup>2</sup> Herr Jürgen Krause ist mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung vom 18. Mai 2005 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden, für ihn ist Herr Thorsten Irtz als gewähltes Ersatzmitglied nachgerückt.

<sup>3</sup> Herr Dr. Diethard Breipohl ist mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung vom 18. Mai 2005 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden, für ihn wurde Herr Dr. Rolf Kunisch in den Aufsichtsrat gewählt.

<sup>4</sup> Herr Stefan Pfander ist mit Wirkung zum 1. August 2006 zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt worden.

<sup>5</sup> Herr Dr. Bruno E. Sälzer ist mit Wirkung zum 31. Juli 2006 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten von der Gesellschaft keine Kredite. Auch haben Mitglieder des Aufsichtsrats keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen wie Beratungs- oder Vermittlungsleistungen erhalten.

### 30 Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien der Beiersdorf AG unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen. Der Beiersdorf AG sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine solchen Transaktionen gemeldet worden.

Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf AG halten keine Aktien der Gesellschaft. Der Gesamtbesitz von Mitgliedern des Aufsichtsrats beläuft sich auf 50,46 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Herr Michael Herz, Mitglied des Aufsichtsrats der Beiersdorf AG, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihm seit dem 30. März 2004 50,46 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen, die ihm vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG zuzurechnen sind (indirekter Aktienbesitz). Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats halten weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

### 31 Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2006 die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 gewählt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfer Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft:

Abschlussprüfer Honorare	
(in T€)	2006
Prüfungsleistungen	307
Steuerberatung	71
<b>Gesamt</b>	<b>378</b>

### 32 Anteilsbesitz der Beiersdorf AG

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Beiersdorf AG erfolgt gesondert.

### 33 Anteilsbesitz an der Beiersdorf AG

Der Beiersdorf AG gingen bis zum Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses (7. Februar 2007) folgende Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu:

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. Januar 2007 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Deutschland, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. Januar 2007 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Die Allianz Aktiengesellschaft, München, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 3. Februar 2004 die Schwelle von 10 % unterschritten und seit diesem Zeitpunkt 7,85 % betragen hat. Davon sind der Allianz Aktiengesellschaft 0,82 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Tchibo Holding AG, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 22. Dezember 2004 die Stimmrechte aus 20,10 % der Aktien an unserer Gesellschaft an die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, abgetreten hat. Der Stimmrechtsanteil der Tchibo Holding AG betrug seit diesem Zeitpunkt weiterhin 50,46 %, da ihr Stimmrechte in dieser Höhe gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen waren. Die Tchibo Holding AG hat uns ferner mitgeteilt, dass die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH am 22. Dezember 2004 20,10 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft von der Tchibo Holding AG erworben hat.

Die Tchibo Holding AG hat uns schließlich mitgeteilt, dass die Vanguard Grundbesitz GmbH am 15. Juli 2005 und die W. H. Kaffeehandelskontor GmbH, Gallin, am 9. August 2005 auf die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH verschmolzen wurden und erloschen sind. Im Rahmen der Verschmelzung sind die von diesen Gesellschaften gehaltenen Aktien sowie die ihnen aus diesen Aktien zustehenden Stimmrechte in Höhe von insgesamt 30,358 % an unserer Gesellschaft auf die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH übergegangen. Die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH überschreitet daher seit diesem Zeitpunkt die Schwelle von 50 % der Stimmrechte aus Aktien an unserer Gesellschaft und hält seit dem 9. August 2005 direkt 50,46 % der Stimmrechte.

Ferner haben uns die nachfolgend aufgeführten Personen und Gesellschaften gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie jeweils am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten haben und ihnen jeweils 50,46 % der Stimmrechte zustehen, die ihnen jeweils vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG zuzurechnen sind:



- SPM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Norderstedt
- EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Norderstedt
- EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Norderstedt
- Scintia Vermögensverwaltungs GmbH, Norderstedt
- Trivium Vermögensverwaltungs GmbH, Norderstedt
- Herr Michael Herz, Deutschland
- Herr Wolfgang Herz, Deutschland
- Frau Agneta Peleback-Herz, Deutschland
- Ingeburg Herz GbR, Norderstedt
- Max und Ingeburg Herz Stiftung, Norderstedt
- Frau Ingeburg Herz, Deutschland
- CORO Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Herr Joachim Herz, Deutschland

Darüber hinaus hat die Beiersdorf AG gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG veröffentlicht, dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hat und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99 % zusteht. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimmrechtlich noch dividendenberechtigt.

### 34 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der Beiersdorf AG haben Ende Dezember 2006 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter [www.Beiersdorf.de](http://www.Beiersdorf.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

### 35 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(in €)	2006
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	464.701.443,20
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-232.000.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>232.701.443,20</b>

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2006 in Höhe von 232.701.443,20 € wie folgt zu verwenden:

(in €)	2006
Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € auf jede dividendenberechtigte Stückaktie (226.818.984 Stückaktien)	136.091.390,40
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	96.610.052,80
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>232.701.443,20</b>

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendeanteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigte Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Hamburg, 7. Februar 2007

Der Vorstand

# Organe der Beiersdorf AG

## Ehrevorsitzender der Gesellschaft

**Georg W. Claussen**

### Aufsichtsrat

**Dieter Ammer**, Hamburg  
Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender der  
Tchibo Holding AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Conergy AG
- Tchibo GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats

- GEA Group AG
- Heraeus Holding GmbH
- IKB Deutsche Industriebank AG
- tesa AG (konzernintern)  
(seit 26. April 2006)

**Thorsten Irtz**, Stapelfeld

Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender des  
Betriebsrats der Beiersdorf AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- Tchibo Holding AG

**Reinhard Pöllath**, München

Stellvertretender Vorsitzender

Rechtsanwalt

Pöllath + Partners

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Deutsche Woolworth GmbH & Co. OHG
- SinnerSchrader AG  
(seit 1. Februar 2006)
- Tchibo Holding AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- Euvestor Investment AG  
(seit 25. September 2006)
- Feri Finance GmbH  
(bis 19. Oktober 2006)
- TA Triumph-Adler AG  
(bis 20. August 2006)
- Tchibo GmbH

**Dr. Walter Diembeck**, Hamburg

Leiter Bioverträglichkeit – Forschung  
und Entwicklung der Beiersdorf AG

**Frank Ganschow**, Kiebitzreihe

Vorsitzender des Betriebsrats der  
tesa AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- tesa AG (konzernintern)

**Michael Herz**, Hamburg

Kaufmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Tchibo GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats

- Tchibo Holding AG

**Dr. Rolf Kunisch**, Überlingen

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
der Beiersdorf AG

Mitglied des Beirats

- Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG

**Dr. Arno Mahlerlert**, Hamburg

Mitglied des Vorstands der  
Tchibo Holding AG

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

- GfK AG
- Saarbrücker Zeitung GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats

- Tchibo GmbH

Chairman of the Board

- Springer Science & Business Media  
S.A., Luxemburg

**Tomas Nieber**, Bad Münders

Ressortleiter Industriepolitik  
der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitglied des Aufsichtsrats

- BP Refining & Petrochemicals GmbH
- Tchibo Holding AG

Mitglied des Beirats

- Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH

**Stefan Pfander**, London

(seit 1. August 2006)

Senior Consultant der  
Wm. Wrigley Jr. Company,  
Chicago, USA

Mitglied des Aufsichtsrats

- GfK AG
- Tchibo Holding AG

Mitglied des Verwaltungsrats

- Barry Callebaut AG, Zürich
- GfK e.V.

**Ulrich Plechinger**, Hamburg

Leiter Corporate Pension and Insurance  
Management der Beiersdorf AG

**Manuela Rousseau**, Rellingen

Leiterin Corporate Citizenship  
der Beiersdorf AG

Professorin der Hochschule für Musik  
und Theater, Hamburg

**Dr. Bruno E. Sälzer**, Reutlingen

(bis 31. Juli 2006)

Vorstandsvorsitzender der HUGO BOSS AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- Tchibo Holding AG  
(seit 6. Januar 2006)

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

**Mitglieder des Vermittlungsausschusses**

Dieter Ammer (Vorsitzender)

Thorsten Irtz

Ulrich Plechinger

Reinhard Pöllath

**Mitglieder des Präsidialausschusses**

Dieter Ammer (Vorsitzender)

Michael Herz

Thorsten Irtz

Reinhard Pöllath

**Mitglieder des Prüfungs-  
und Finanzausschusses**

Dr. Arno Mahlerlert (Vorsitzender)

Dieter Ammer

Dr. Walter Diembeck

Reinhard Pöllath

### Vorstand<sup>1</sup>

**Thomas-B. Quaas**, Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- tesa AG (konzernintern)

Mitglied des Aufsichtsrats

- Euler Hermes Kreditversicherungs-AG  
(seit 1. Januar 2006)

**Dr. Bernhard Düttmann**, Finance

(seit 1. Oktober 2006)

Finanzen/Controlling/IT

Stellvertretender Vorsitzender

des Aufsichtsrats

- tesa AG (konzernintern)  
(seit 2. November 2006)

**Peter Kleinschmidt**, Human Resources

Personal/Verwaltung/Umweltschutz  
Arbeitsdirektor

**Pieter Nota**, Brands

Marketing/Forschung und Entwicklung/  
Vertrieb

**Markus Pinger**, Supply Chain

Einkauf/Produktion/Logistik

**Rolf-Dieter Schwalb**, Finance

(bis 30. September 2006)

Finanzen/Controlling/IT

Stellvertretender Vorsitzender

des Aufsichtsrats

- tesa AG (konzernintern)  
(bis 2. November 2006)

<sup>1</sup> Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf AG nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung auch Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften wahr.

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

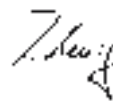
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 8. Februar 2007

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Ludwig  
Wirtschaftsprüfer



Opaschowski  
Wirtschaftsprüfer





## Finanzkalender

<b>1. März 2007</b>	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006, Bilanzpressekonferenz, Finanzanalystenkonferenz
<b>26. April 2007</b>	Hauptversammlung
<b>27. April 2007</b>	Dividendenzahlung
<b>3. Mai 2007</b>	Zwischenbericht Januar bis März 2007
<b>7. August 2007</b>	Zwischenbericht Januar bis Juni 2007
<b>6. November 2007</b>	Zwischenbericht Januar bis September 2007, Finanzanalystenkonferenz
<b>Januar 2008</b>	Veröffentlichung vorläufiger Unternehmensdaten
<b>Februar/März 2008</b>	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007, Bilanzpressekonferenz, Finanzanalystenkonferenz
<b>30. April 2008</b>	Hauptversammlung
<b>Mai 2008</b>	Zwischenbericht Januar bis März 2008
<b>August 2008</b>	Zwischenbericht Januar bis Juni 2008
<b>November 2008</b>	Zwischenbericht Januar bis September 2008, Finanzanalystenkonferenz

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Beiersdorf Aktiengesellschaft, Corporate Identity & Information  
Unnastraße 48, 20245 Hamburg  
Telefon: +49 40 4909-0, Fax: +49 40 4909-3434

### **Weitere Informationen:**

Presse und PR: Telefon +49 40 4909-2332, E-Mail: [Presse\\_PR@Beiersdorf.com](mailto:Presse_PR@Beiersdorf.com)  
Investor Relations: Telefon +49 40 4909-5000, E-Mail: [Investor.Relations@Beiersdorf.com](mailto:Investor.Relations@Beiersdorf.com)  
Beiersdorf im Internet: [www.Beiersdorf.de](http://www.Beiersdorf.de)

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG in englischer Sprache steht im Internet unter [www.Beiersdorf.com/annual\\_report](http://www.Beiersdorf.com/annual_report) zur Verfügung.

Die Onlineversion des Jahresabschlusses der Beiersdorf AG sowie des Geschäftsberichts stehen im Internet unter [www.Beiersdorf.de/Geschaeftsbericht](http://www.Beiersdorf.de/Geschaeftsbericht) zur Verfügung.



BDF ●●●●

# Beiersdorf

Passion for Skin & Beauty Care

